

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023

Verein

Die 1974 gegründete Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist ein Zusammenschluss Europäischer Akademien, Europahäuser, Europazentren sowie Auslandsgesellschaften und weiterer zivilgesellschaftlicher Organisationen der außerschulischen politischen Bildung in Deutschland. Die Mitglieder der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien (GEEA) e.V. fühlen sich der Gründungsidee der Europäischen Union, einem Zusammenleben in Demokratie, Frieden, Freiheit und Solidarität verpflichtet und wollen den so bestimmten europäischen Integrationsprozess durch Information und Bildung fördern. Aus der verbindenden Vision eines freien und friedlichen Zusammenlebens nicht nur auf dem europäischen Kontinent, sondern weltweit leitet sich zudem die Verantwortung für die Eine Welt ab, so dass die europapolitische und die entwicklungspolitische Bildungsarbeit Tätigkeitsschwerpunkte darstellen. Insgesamt wird außerschulische politische Jugend- und Erwachsenenbildung als notwendige Voraussetzung der individuellen Teilhabefähigkeit an Politik im demokratischen System begriffen. Dabei wirkt die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. als überparteilicher sowie konfessionell ungebundener Dachverband.

Als eingetragener Verein mit Sitz in Bonn hatte die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien im Jahr 2023 sechzehn Mitglieder. In der Besetzung des Vorstands gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen. Es amtieren seit dem 02.03.2022 als Vorstandsmitglieder:

- Birgit Boeser, München, Vorsitzende
- Kilian Kindelberger, Potsdam, Stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Florian Pfeil, Ingelheim am Rhein, Stellvertretender Vorsitzender

Die hauptamtliche Geschäftsführung wurde im Jahr 2023 von Natali Rezwanian-Amiri fortgeführt.

Im Jahr 2023 war die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. Mitglied der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. sowie des Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V.

Grundsätzliches zur Bildungsarbeit

Als Dachverband vertritt die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien die bildungspolitischen Interessen ihrer Mitglieder, unterstützt die Bildungstätigkeiten ihrer Mitglieder durch pädagogische und fachliche Beratung, nimmt allgemeine gemeinsame Aufgaben aus dem Betrieb der Mitgliedseinrichtungen wahr und fungiert für ihre Mitglieder als Zentralstelle im Rahmen der Einwerbung öffentlicher Mittel für deren Bildungsarbeit. Als Zentralstelle ist sie von der Bundeszentrale für politische Bildung anerkannter Träger der politischen Bildung und erhält entsprechende Fördermittel zur Weiterleitung an ihre Mitglieder. Daneben beantragt sie regelmäßig öffentliche Zuwendungsmittel der Engagement Global gGmbH im Rahmen des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung (Vergabe von Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung).

Zudem führt die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. auch eigene Bildungsprojekte und Bildungsveranstaltungen durch. Seit 2011 wird das Projekt "Entwicklungspolitischer Veranstaltungsdienst" durchgeführt, mit welchem Kurzzeitveranstaltungen zu entwicklungspolitischen Themen durch eine Vermittlung von Referent*innen für die gesamte, breite Bevölkerung angeboten werden. Für dieses Projekt erhält die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. eine öffentliche Förderung seitens der Engagement Global gGmbH, die ihrerseits Zuwendungsmittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vergibt.

Neu hinzu kam mit Beginn des Jahres 2023 zudem das von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte Projekt "Europa konspirativ? Stärkung der politischen Bildung im Umgang mit Rechtsextremismus und Verschwörungsideologien". Das Projekt zielte ab auf eine Stärkung der Analyse- und Handlungskompetenzen der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter*innen von politischen Bildungsträgern in der Auseinandersetzung mit Verschwörungsideologien und deren Verschränkungen mit rechtspopulistischen sowie rechtsextremen Positionen. Ein zusätzlicher Schwerpunkt lag in der europäischen Perspektive auf die Problematik. Die Laufzeit dieses Projekts endete bereits zum 31.12.2023.

Alle Tätigkeiten der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. – sowohl die Funktion als Dachverband und Zentralstelle für die Mitgliedseinrichtungen als auch die Durchführung der eigenen Bildungsprojekte – dienen dem Satzungszweck der Förderung der Bildung.

Mitgliederversammlung 2023

Vom 24.-25.04.2023 fand die jährliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. in Aurich statt. Auf dieser Mitgliederversammlung wurde einstimmig die Umbenennung des Vereins in Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien (GEEA) e.V. beschlossen. Daneben fanden die üblichen Tagesordnungspunkte statt wie der Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung.

Konkrete Darstellung der Tätigkeiten

In ihrer Eigenschaft als Zentralstelle berät die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ihre Mitgliedseinrichtungen – es handelt sich um rechtlich selbstständige Organisationen, die ihre Bildungsarbeit in eigenständiger Verantwortung realisieren – im Hinblick auf die inhaltliche Gestaltung derer Bildungsveranstaltungen, wobei hier neben der fachlich-pädagogischen Qualität die Förderfähigkeit der Veranstaltungen aus Perspektive der Zuwendungsgeber im Mittelpunkt steht. Im Berichtszeitraum bezog sich diese beratende Tätigkeit auf die Zuwendungsgeber Bundeszentrale für politische Bildung sowie Engagement Global gGmbH.

Im Jahr 2023 konnte die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. insgesamt Zuwendungen der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) in Höhe von € 1.019.999,98 an Ihre Mitgliedseinrichtungen zur Realisierung von Maßnahmen zur politischen Bildung weiterleiten. Hierbei handelte es sich um Mittel aus der sogenannten Richtlinienförderung der Bundeszentrale für politische Bildung. 2023 stellte nach der Coronapandemie das erste Jahr dar, in welchem die Bildungsarbeit der Richtlinienförderung wie in Vor-Pandemie-Zeiten realisiert werden konnte. Allerdings diagnostizieren die Bildungsträger das sich das Teilnehmendenverhalten deutlich geändert hat: ein Teil der angemeldeten Teilnehmenden erscheint nicht zu den Veranstaltungen, vielfach auch ohne Absagen. Insgesamt herrscht eine größere Unverbindlichkeit vor, was für den Aspekt öffentlicher finanzieller Förderung und realistischer Planbarkeit eine Herausforderung bleibt.

Insgesamt konnten mit den bpb-Fördermitteln 235 Veranstaltungen zur politischen Bildung realisiert werden, die von den Mitgliedseinrichtungen des Verbands für unterschiedliche Zielgruppen und zu unterschiedlichen, politischen Themen angeboten und von ihnen eigenverantwortlich konzipiert und umgesetzt wurden. Mit dieser Arbeit wurde dem Satzungszweck entsprochen und die Bildungsarbeit der Mitgliedseinrichtungen auf verschiedenen Ebenen gefördert.

Im Rahmen der öffentlichen Projektförderung durch die Engagement Global gGmbH flossen insgesamt € 215.027,34 an Fördermitteln, womit die Mitgliedseinrichtungen des Verbands 60 Bildungsveranstaltungen zu entwicklungspolitischen Fragestellungen innerhalb

des Gesamtprojekts "Globalisierung und Entwicklung – durchblicken, diskutieren, weiterdenken" durchführten. In diesem Themenbereich bieten die beteiligten Mitgliedseinrichtungen der Gesellschaft vor allem Bildungsveranstaltungen an, die sich mit Grundlagen der Entwicklungspolitik befassen, wobei die überwiegend erreichte Zielgruppe Jugendliche/junge Erwachsene darstellen. Darüber hinaus gibt es allerdings auch Bildungsveranstaltungen unter der Kategorie "Brennpunkte der Entwicklungspolitik", die den Blick auf spezifische Themen, Länder und Regionen und hierauf bezogene Fragestellungen von entwicklungspolitischer Relevanz richten. Auch dieses als Zentralstelle mit den Mitgliedseinrichtungen durchgeführte Gesamtprojekt diene dem Satzungszweck, die Bildungsarbeit zu fördern und zur Verankerung des Leitbildes der Nachhaltigen Entwicklung in der Gesellschaft beizutragen.

Fortgesetzt wurde auch das Engagement des Dachverbands im Bundesausschuss Politische Bildung. Die Geschäftsführerin des Dachverbands, Natali Rezwanian-Amiri, führte ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende des Bundesausschuss fort und fungierte weiterhin auch als Sprecherin der im Ausschuss angesiedelten AG „Politische Bildung Global“. Durch das fortgesetzte Engagement in der politischen Bildungslandschaft und die Beteiligung am fachlichen Austausch der Trägerlandschaft im Bundesausschuss wurde dem Satzungszweck der Förderung der Bildungsarbeit ebenfalls nachgekommen.

Bis zum 31.12.2023 wurde das mit Jahresbeginn begonnene Projekt "Europa konspirativ? Stärkung der politischen Bildung im Umgang mit Rechtsextremismus und Verschwörungsideologien" durchgeführt. Das Ziel, die Analyse- und Handlungskompetenzen der haupt- und nebenamtlichen pädagogischen Mitarbeiter*innen der Mitgliedseinrichtungen in der Auseinandersetzung mit Verschwörungsideologien und deren Verschränkungen mit rechtspopulistischen sowie rechtsextremen Positionen zu stärken konnte mittels dreier Fortbildungsveranstaltungen im Präsenzformat unter Beteiligung ausgewiesener Expert*innen erreicht werden. Durch Berücksichtigung einer europäischen Perspektive auf die Thematik konnte zudem der europapolitische Bildungsschwerpunkt im Verband weiter gestärkt werden. Insgesamt diene das Projekt der Stärkung der Bildungsarbeit der Mitgliedseinrichtungen, womit dem Satzungszweck des Vereins entsprochen wurde. Für die Realisierung des Projekts wurden Fördermittel der Bundeszentrale für politische Bildung in Höhe von € 88.311,40 sowie Eigenmittel in Höhe von € 1.000,00 aufgewendet.

Das weitere verbandseigene Projekt, der Entwicklungspolitische Veranstaltungsdienst, verfolgte auch 2023 das Ziel, entwicklungspolitische Kurzzeitveranstaltungen durch die Vermittlung geeigneter Referent*innen zu realisieren. Die Veranstalter*innen vor Ort können zudem die Übernahme von Honorar- und Fahrtkosten der Referent*innen durch den Entwicklungspolitischen Veranstaltungsdienst beantragen. Übergeordnete Zielsetzung des Entwicklungspolitischen Veranstaltungsdienstes ist es, möglichst vielen

Bürger*innen Impulse für ein verantwortliches Handeln in einer globalisierten Welt zu geben, indem ihnen die Gelegenheit geboten wird, sich in direkten Begegnungen mit Expertinnen und Experten über entwicklungspolitische Zusammenhänge und globale Fragestellungen zu informieren und sie für Fragen nach der Gestaltung der Globalisierung und für das Leitbild nachhaltiger Entwicklung zu sensibilisieren. 2023 wurden bundesweit 502 Bildungsveranstaltungen für insgesamt 12.249 Teilnehmende realisiert, Hauptzielgruppe des Projektes waren Kinder und Jugendliche (76%). Dabei verfolgt das Projekt das in der Satzung der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien definierte Ziel der Verankerung des Leitbildes der Nachhaltigen Entwicklung in der Gesellschaft durch eine zukunftsgerichtete Bildungsarbeit. Das Projekt wird von der Engagement Global gGmbH mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Über das Projekt wurden 2023 insgesamt Fördergelder in Höhe von € 135.000,00 zur Finanzierung von Honorar-, Personal-, Fahrt- und Materialkosten in den Veranstaltungen vor Ort verwendet. Das Projekt wird von der Engagement Global gGmbH mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

Fazit

2023 wurden unter dem Dach der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien (GEEA) e.V. eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen und Aktivitäten zur politischen Bildung realisiert. In ihrer Funktion als Zentralstelle warb der Verband Fördermittel in nennenswertem Umfang für seine Mitgliedsorganisationen ein, womit die Mitglieder verschiedene Bildungsmaßnahmen realisierten. Dabei beriet und unterstützte der Dachverband seine Mitglieder bei Antragstellung, Durchführung und Nachweis der einzelnen Bildungsmaßnahmen. Auch die verbandseigenen Projekte Entwicklungspolitischer Veranstaltungsdienst und das Projekt "Europa konspirativ?" konnten erfolgreich realisiert werden. Insgesamt kann damit ein positives Fazit für das Bildungsjahr 2023 gezogen werden.

Natali Rezwanian-Amiri

Geschäftsführerin

Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien (GEEA) e.V.